Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 58 (1907)

Heft: 3

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücheranzeigen.

Illustrierte Flora von Mittel-Europa. Mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. Zum Gebrauch in den Schulen und zum Selbstunterricht. Von Dr. Gustav Hegi, Privatdozent an der Universität München, Custos am k. Botanischen Garten, illustriert unter künstlerischer Leitung von Dr. Gustav Dunzinger in München. München J. F. Lehmanns Verlag. 1.—5. Lieferung. Vollständig in 70 monatlichen Lieferungen zum Preise von je Fr. 1. 35. Band I. Pteridophyta, Gymnospermae und Monocotyledones.

Im Vorwort zum I. Band präzisiert der Hr. Verfasser das bei der Herausgabe dieses groß angelegten Werkes ins Auge gefaßte Ziel mit folgenden Worten:

„Die „Flora von Mitteleuropa" verfolgt den Zweck, allen Interessenten der Botanik die Kenntnis der einheimischen, mitteleuropäischen Gefäßpflanzen in Wort und Bild zu vermitteln. Alle häufigen und verbreiteten Pflanzenarten werden naturgetreu in farbiger Darstellung auf 280 Tafeln in drei größern Bänden wiedergegeben. Nur eine recht kleine Anzahl von Arten, bei denen — wie z. B. bei verschiedenen Gräsern und Doldenpflanzen — die Farben weniger in den Vordergrund treten, wurden in Schwarzdruck ausgeführt. Eine Reihe von weitern, z. T. seltenern und weniger verbreiteten Pflanzen sind als schwarze Textfiguren aufgenommen worden."

Wie diese Zeilen andeuten, legt der Herausgeber ganz besonderes Gewicht auf die Illustration seines Werkes, was in dieser Hinsicht geleistet wird, ist unbedenklich als mustergültig zu bezeichnen. Nicht nur die zahlreichen saubern Textbilder, sondern namentlich auch die jedem Heft beigegebenen 4 großen farbigen Tafeln stehen, nach den bis jetzt erschienenen fünf Lieferungen zu urteilen, durchaus auf der Höhe der zu so großer Vollkommenheit entwickelten Farbendrucktechnik unserer Zeit. Allerdings sind selbstredend nicht alle Tafeln von gleicher Schönheit, aber sozusagen durchgehends zeichnen sie sich aus durch eine glückliche Vereinigung der Anforderungen wissenschaftlicher Genauigkeit mit künstlerisch vollendeter Darstellung.

Der gemeinverständlich gehaltene Text bringt in den ersten Heften als Einleitung einen Ueberblick der Pflanzen-Morphologie und -Anatomie. Der spezielle Teil enthält für jede Familie und Gattung sehr übersichtliche, leicht für jeden Laien benützbare Bestimmungstabellen. Ebenso ist die Beschreibung der einzelnen Arten klar und einfach abgefaßt. Daneben werden auch die Lebensverhältnisse und die geographische Verbreitung, sowie der feinere Bau der Pflanze in Wort und Bild berücksichtigt. Die Lokalbenennungen, nicht nur deutsch, sondern auch französisch, italienisch und z. T. sogar romanisch finden sich in großer Vollständigkeit angeführt, doch zur Raumersparnis, ebenso wie die berücksichtigten Varietäten, nur in kleiner Schrift.

Alles in allem dürfte das Hegi'sche Werk recht weitgehenden Ansprüchen gerecht werden und nicht nur dem botanisch gebildeten Leser, sondern jedem, der Interesse für die Pflanzen besitzt, viel Genuß, Belehrung und Anregung bieten. Im Verhältnis zu dem Gebotenen ist der Preis ein recht mäßiger und, da das Erscheinen sich auf eine Reihe von fünf Jahren verteilt, nicht nur für den Begüterten erschwinglich. Wir können unsern Lesern das Abonnement auf die „Flora von Mitteleuropa" mit bestem Gewissen empfehlen.

Anzeigen.

Ueber das Auftreten und die Verbreitung der Mistel

wird von der botanischen Abteilung der k. bayerischen forstlichen Versuchsanstalt (Vorstand: Hr. Prof. Dr. Freiherr von Tubeuf, München